

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 24

Titel: Ehrfurcht vor dem Gottesgeheimnis (18 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377







<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

4.6.5 Ehrfurcht vor dem Gottesgeheimnis











Lernziele:

Die Schüler sollen

- sich mit Furcht und Angst auseinandersetzen,
- Zurückhaltung und Ehrfurcht gegenüber dem Unbekannten einüben,
- vertrauensvolle Blicke über den eigenen Tellerrand wagen,
- theologische Diskussionen über die Dialektik der Allmacht Gottes mitvollziehen,
- die Bildlichkeit des Waldes fantasievoll thematisieren,
- Trinitarische Formeln wiedergeben können,
- sich verwandelnden Worten auszusetzen lernen,
- sich mit dem Mysterium des Christus Pantokrator beschäftigen

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Unterrichtsreihe „Ehrfurcht vor dem Gottesgeheimnis“ will dem unter Jugendlichen weit verbreiteten Desinteresse gegenüber tradierten Werten und religiösen Aussagen begegnen. Als Einstieg könnte die Lehrkraft Messer, Gabel und Schere in den Unterricht mitbringen und in der Klasse diskutieren lassen, inwiefern sich die Bedeutung der Redensart „Messer, Gabel, Schere, Licht sind für kleine Kinder nicht!“ auch auf „große Kinder“ übertragen lässt.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Die Lektüre von M1 ermöglicht ein sensibles Erspüren eigener Ängste und Gefahren, die beim Erkunden neuer Räume drohen. → Arbeitsblatt 4.6.5/M1a bis c**</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Wer Gott auf seiner Seite hat, dem kann nichts passieren. So heißt es unter „wiedergeborenen“ Christen. Aber wie bekommt man Gott auf seine Seite? Und warum passiert einem viel Unangenehmes? Will Gott nicht oder kann er nicht? Und was will ich?</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>M2 führt bereits ins Zentrum des christlichen Glaubens: Gott ist Mensch geworden und hat sich so in seinen Möglichkeiten auf eine bemitleidenswerte Weise zurückgenommen. Der Blick auf die Misericordienstatue ermöglicht eine Diskussion: Lässt Christus sich immer wieder neu durch die Bosheit und Gnadenlosigkeit der Menschen fesseln oder hat er als österlicher Christus Hand- und Fußschellen ein für alle Mal abgestreift? Wie erleben wir ihn in der Schule? Wer ist im Religionsunterricht bemitleidenswert? Die Schüler, die einen vielfach gebundenen Gott kennenlernen sollen? Oder die Lehrkraft, die sich in die Nachfolge eines scheinbar beklagenswerten Christus stellt? → Arbeitsblatt 4.6.5/M2a und b***</p>

4.6.5 Ehrfurcht vor dem Gottesgeheimnis

<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Methodisch müssen die Polarisierungsmöglichkeiten des Themas genutzt werden: Das Geheimnis Gottes und seiner Schöpfung ist schrecklich und zauberhaft zugleich.</p> <p>Christlich gedeutet ist Gott mehr als der EINE. Hier kann und soll eine behutsame Auseinandersetzung mit den bösen Irrtümern eines sich absolut setzenden Monotheismus angestoßen werden.</p> <p>Alternative: Didaktisch muss der Schüler da abgeholt werden, wo er steht. In der Regel steht er weit außerhalb der Kirche. Die einladende Geste des Christus Pantokrator (vgl. auch beiliegende Farbfolie) gilt aber auch ihm.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>M3 ermöglicht es den Schülern, gedanklich durchzuspielen, was ein dunkler Wald verbirgt. Kann man dort seinen Freund fürs Leben finden und sich die Fähigkeiten der Elfen und der Zwerge nutzbar machen? Gibt es diese geheimnisvollen Wesen überhaupt? Gibt es echte Freundschaft? Wie wird der Alltag unter Freunden? Kann man sich absprechen, so dass man gut miteinander auskommen kann? Welche unheimlichen Veränderungen gehen in der Tiefe des Waldes vor sich? Wie sieht die Katastrophe für das Lebensumfeld von Toby und Robby aus? Und wo zeigt sich ein hoffnungsvoller Ausblick? → Arbeitsblatt 4.6.5/M3a bis d**</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>M4 leitet zu dem Mysterium der Dreieinigkeit Gottes über. Dreifach ist Gottes Wirken in der Welt, drei göttliche Personen sind nicht so leicht zu übersehen wie der EINE. Und drei Personen können auch nicht so leicht missverstanden werden wie der EINE. → Arbeitsblatt 4.6.5/M4a und b***</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Der Reisebericht von M5 kann in einer weiteren Stunde die Thematik abrunden. Auch hier bietet das Arbeitsblatt die Möglichkeit zu einer schreibenden Aneignung der „Wandlungsworte“ durch die Schüler. → Arbeitsblatt 4.6.5/M5a und b**</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>M6 lädt den Schüler ein, sich vor dem Größeren, das Christus darstellt, demütig zu verbeugen und sich in Gehorsam einzüben. Spielt der Jugendliche mit? Oder weist er es als Zumutung zurück, dass man der Segensmacht Christi mit Ehrfurcht begegnen soll? → Arbeitsblatt 4.6.5/M6a und b***</p>
--	---

Tipp:

- Solveigh Röntgen: Die Welt jenseits der Wirklichkeit, solveighroentgen@gmx.net, München 2006
- Solveigh Röntgen: Das Geheimnis des Waldes, solveighroentgen@gmx.net, München 2006

Jenseits der Wirklichkeit

Die Welt jenseits der Wirklichkeit (von Solveigh Röntgen)

Abschnitt 1

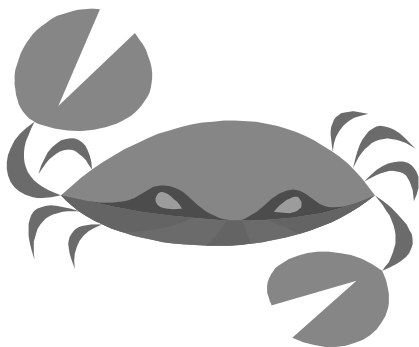
Meine eigene Welt, sie hat ihre schönen und ihre angstbesetzten Seiten. Heute bin ich lange in meiner schönen Welt unterwegs, ich wandere an einem endlosen Strand entlang. Der Sand ist so weiß, dass er meine Augen blendet. Er rinnt angenehm weich und warm durch meine Zehen. Palmen säumen den schmalen Streifen, der den Sand von der Straße trennt, einer vergessenen Straße aus festgetrampeltem Lehm. Wie viele tausend Füße hat es gebraucht, den Weg so beinhart zu treten, dass nicht ein Grashalm mehr darauf wächst?

Jenseits des Weges beginnt ein undurchdringliches Dickicht, ein geheimnisvoller Dschungel, den ich fürchte und nicht betreten will.

Abschnitt 2

Ich gehe lieber durch den Sand. Er ist heiß und weich. Wenn sich die Füße vom Untergrund erhitzt haben, patsche ich durchs Wasser. Die Wellen umspülen sanft und geschmeidig meine Zehen und kühlen sie. Unter den Fußsohlen spüre ich Meeresgetier davonkrabbeln. Sind das Krebse mit scharfen Scheren oder stechende Skorpione? Warten im tieferen Wasser Fische mit vergifteten Flossenstacheln auf mich? Ich werde nicht ins tiefe Wasser gehen. - Heute in der noch angenehmen Frühe bin ich aufgebrochen, als die Sonne rot am Horizont leuchtete. Vogelstimmen hatten mich geweckt und mir Mut zu dem Spaziergang gemacht. Nun wird es heiß. Aus dem Dickicht erklingt das disharmonische Kreischen der Papageien. Ich habe schon einen Papagei gesehen und seine Größe und sein buntes Gefieder bewundert.

Abschnitt 3



Ich suche Schatten unter einer Palme, setze mich und lehne mich an ihren rauen Stamm. Winzige Lebewesen krabbeln mir über Beine und Arme. Ich habe das Gefühl gefressen zu werden. Ich stehe auf und schüttele Ameisen und Sand von mir ab. Für heute bin ich weit genug gewandert. Morgen werde ich ins benachbarte Dorf gehen. Ich werde an die Tür der ersten Hütte klopfen und mich den Eingeborenen vorstellen. Ich werde auf die Bewegungen ihrer Arme und Hände und auf die Laute aus ihren Kehlen zu antworten versuchen. Ich

werde einzelne Silben nachsprechen. Wie heißt bei ihnen das Meer? Wie nennen sie die Scheren eines Krebses? Was sagen sie zum Sand und zur Sonne?